

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 400
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stephan Friedrich 563 5470 563 8134 stephan.friedrich@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.08.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0695/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.09.2017	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Strategische Raum- und Gebäudeplanung		

Grund der Vorlage

Aktueller Sachstandsbericht, besonders zur geänderten Terminplanung und zur zukünftigen Verknüpfung mit den Themen E-Government und Digitalisierung.

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

In dem Grundsatzbeschluss zur strategischen Raumplanung für die Stadtverwaltung (VO/0929/16 i.V.m. VO/0929/16/Erg.) wurde die Verwaltung beauftragt, die notwendigen funktionalen, organisatorischen und baulichen Untersuchungen durchzuführen und dem Rat eine Entscheidungsvorlage im 3. Quartal 2017 vorzulegen. In der Begründung wurde u. a. auf die demografische Entwicklung, die sich verändernden Rahmenbedingungen (z. B. Prozessveränderungen, Stärkung des Dienstleistungsangebotes, Flexibilisierung) eingegangen.

Im Laufe der Projektarbeit verstärken sich nun zunehmend die Erkenntnisse, dass die strategische Raum- und Gebäudeplanung sehr eng mit den anderen Projekten im Bereich E-Government, beispielsweise Mobiles Arbeiten und Prozessdigitalisierung, abgestimmt werden muss.

Der Bereich E-Government wurde mit dem Ratsbeschluss vom 10.07.2017 dem Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen zugeordnet. Unter Berücksichtigung der dargestellten Wechselwirkungen und Zusammenhänge wird es dadurch jetzt möglich sein, eine Gesamtsteuerung für diese „Verwaltungsmodernisierung“ zu schaffen, um die verschiedenen Projekte zu bündeln und zu steuern. Diese Steuerung soll zentral durch die Leitung des Geschäftsbereichsbüros des Stadtdirektors wahrgenommen werden, weil es sich insbesondere um ein zentrales Projekt der Haushaltskonsolidierung handelt. Hierfür ist es unabdingbar, frühzeitig alle Geschäftsbereiche und die Personalvertretung an den Veränderungsprozessen zu beteiligen. Für die Erarbeitung der Strategie dieses geschäftsbereichsübergreifenden Projektes und des dazu gehörigen Grundsatzbeschlusses wird auch externe Unterstützung benötigt.

Ziel ist es, dem Rat der Stadt zum Ende dieses Jahres eine konkrete Strategie, Terminplanung und erste finanzielle Dimension vorzulegen. Bis Mitte 2018 sollen alle die vorbereitenden Planungen, Prozessaufnahmen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen soweit erfolgt sein, so dass dem Rat ein Grobkonzept vorgelegt werden kann. Der Durchführungsbeschluss ist für das 2. HJ 2018 geplant.